

Landkreis Dahme-Spreewald
LAP-Koordinierungsstelle
Reutergasse 12
15907 Lübben

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Umsetzung des Lokalen Aktionsplans im Programmbereich **"Partnerschaft für Demokratie"**

- ☐ für die externe Koordinierungs- und Fachstelle
- ☐ aus dem Aktions-/ Initiativfonds
- ☐ aus dem Jugendfonds
- ☐ für die Partizipations-, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit

1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes

Name:	Evangelische Kirchengemeinde Lieberose und Land
Tätigkeitsfeld:	
Rechtsform:	Religionsgemeinschaft
Straße, Hausnr.:	Am Markt 19
PLZ/ Ort:	15868 Lieberose
WWW:	www.die-lager-jamlitz.de

Kontaktdaten Ansprechpartner_in

Name, Vorname:	Dr. Andreas Weigelt
Telefon:	033671-280032
Email:	info@die-lager-jamlitz.de

Unterschriftsberechtigte Person

Name, Vorname:	Manfred Peschel
Funktion:	Vorsitzender des Gemeindegemeinderats

Bankverbindung (für die Überweisung der Fördermittel im Falle der Förderung)

Kontoinhaber_in:	KG Lieberose und Land, IBAN DE31 5206 0410 0003 9006 90				
IBAN:	DE				
BIC:		Bank:			

2. Projektbeschreibung

Projektname:

Slawen und Deutsche. Die Herrschaft Lieberose und die Relikte der Reformation.

Projektzeitraum

von:

1.1.2019

bis:

30.9.2019

Förderschwerpunkte

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:



Förderung und Stärkung des programmrelevanten Engagements



Förderung der Ausgestaltung einer vielfältigen lokalen Kultur des Zusammenlebens



Förderung der Bearbeitung programmrelevanter lokaler Problemlagen

Projekttyp

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - maximal 3 Nennungen:



Aktionstag



Projekt zum Aufbau von Netzwerken



Projekt der außerschulischen Jugendbildung



Beratungsangebot



Diskussions- und Informationsveranstaltung



Projekt zur Entwicklung von pädagogischen Materialien



Fachtagung und Kongress



Forschungsprojekt



Kulturprojekte (Theater, Musical etc.)



Medienobjekt/ Ausstellung



Schulprojekt



Projekt zur Wissensvermittlung (Vortrag, Seminar etc.)

Qualifizierung und Weiterbildung

andere (genau benennen):

temporäre Außenausstellung

Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- ☒ Kinder
- ☒ Jugendliche bis 27 Jahre
- ☒ Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- ☒ Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, andere pädagogische Fachkräfte
- ☒ Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- ☒ lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure

andere (genau benennen):

Zielgruppen sind die Besucher der Ausstellung

Alter der Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- | | | |
|---|---|---|
| ☐ 3 - 6 | ☐ 7 - 12 | ☒ 13 - 18 |
| ☒ 19 - 27 | ☒ 28 - 55 | ☒ ab 56 |

Projektziele

Was möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen? Was ist nach dem Projekt anders als vorher?

Anlässlich des 500. Jahrestages der Herrschaft der Familie von der Schulenburg in Lieberose soll ab 2019 am Beispiel der Doppelkirchen-Situation in dem Niederlausitzer Städtchen Lieberose auf das Verhältnis von slawisch-deutscher Geschichte Ostdeutschlands seit dem 10. Jahrhundert bis in die Gegenwart aufmerksam gemacht werden. Dabei spielt die Zäsur der Reformation vor 500 Jahren eine herausragende Rolle und es werden Fragen der Partizipation der slawischen Bevölkerungsmehrheit an der sich entwickelnden deutschen Gesellschaftskultur diskutiert, die bis in die Gegenwart reichen.

Ziel ist die Realisierung einer temporären historischen Freiluftausstellung um die Ruine der deutschen, heute Stadtkirche, die über einen Zeitraum von zwei Jahren gezeigt wird und die zugleich die Diskussion über eine mögliche öffentliche Wiedernutzung der Ruine befruchten soll.

Die von der Ausstellung behandelten Themen sollen das Bewußtsein von der gemeinsamen slawisch-deutschen Vergangenheit und teilweise auch Gegenwart unserer Stadt im Norden der Niederlausitz stärken und mit historischen Argumenten ausstatten.

Maßnahmeplan

Wie wollen Sie die gesteckten Ziele erreichen? Welche Aktionen werden Sie durchführen?

Da das Drehbuch der Ausstellung bereits gefördert wurde und vorliegt, besteht die Arbeit der Monate Januar bis März 2019 darin, den Texten und der Bildauswahl den Feinschliff zu geben und die letzten innerkirchlichen Abstimmungen vorzunehmen. Parallel dazu erarbeiten der Architekt und der Grafiker das räumliche und gestalterische Grobkonzept für die Umsetzung der Ausstellung.

Die Umsetzung erfolgt in den Monaten April bis Juni. In dieser Zeit wird das grafische Konzept verfeinert und abschließend festgelegt und die Gestaltung der Ausstellungsflächen (Pulte und Mesh-Banner) vorgenommen. Der Bau der Pulte, Druck und Aufbau der Ausstellung werden abgeschlossen.

Die Ausstellung soll am Beginn der Schulferien in Brandenburg Anfang Juli 2019 in Verbindung mit einem sorbisch-deutschen Gottesdienst in der ehemaligen wendischen Kirche in Lieberose, heute Landkirche, eröffnet werden, der erste nach etwa 150 Jahren. Die Laufzeit beträgt zwei Jahre, also bis zum Ende der Sommerferien 2021.

Parallel dazu werden in Kooperation mit dem Förderverein Lieberose e.V. und dem Wendischen Museum Cottbus in einm Rahmenprogramm etwa 20 Veranstaltungen durchgeführt, die jedoch nicht Gegenstand dieses Antrages sind.

Erfolgsindikatoren

Was muss mindestens passiert sein, damit Sie sagen können: " Das Projekt war ein Erfolg."?
Beschreiben Sie diesen Zustand so konkret wie möglich.

Erfolgreich ist die Ausstellung, zusammen mit dem Rahmenplan, wenn möglichst viele Besucher der Stadt aus Nah und Fern das Angebot der Rückbesinnung und Information annehmen. Sie soll außerdem einen Anstoß für die konzeptionelle Beschäftigung mit einer möglichen Wiedernutzung als öffentlicher Ort geben und die Verantwortungsträger innerhalb und außerhalb der Kirche und der Region auf die besondere Geschichte dieses Ortes nachdrücklich aufmerksam machen, der für das slawisch-deutsche Zusammenleben östlich der Elbe symbolhaft ist.

Kooperationspartner_innen

Mit welchen Kooperationspartner_innen möchten Sie zusammen arbeiten?

Förderverein Lieberose e.V.
Kulturamt LDS
Wendisches Museum Cottbus
Konsistorium der Ev. Kirche in Berlin-Brandenburg

Zielsetzungen in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, Teilhabe aller, Inklusion

Wie stellen Sie in Ihrem Projekt sicher, dass jeder Mensch unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, kulturellen, ethnischer und sozialer Herkunft sowie Fähigkeiten an Ihrem Projekt teilhaben kann?

(So nicht durch die Zielgruppe eingegrenzt...)

Die Ausstellung wird von einem Team unabhängig von den genannten Herkunftten und Fähigkeiten realisiert, die in Lieberose, Stuttgart und Berlin leben. Sowohl sorbische Kollegen als auch Frauen sind beteiligt.
Dasselbe wünschen wir uns für die Besucher. Der Raum um die Stadtkirche herum weist für Rollstuhlfahrer überall abgesenkte Bordsteine auf.

Teilnehmendenzahl

Anzahl der Personen, die am Projekt teilnehmen sollen

ca. 10

Veröffentlichungen

Sind im Rahmen des Projektes Veröffentlichungen geplant?

- ☐ Ja. Die Koordinierungsstelle erhält von jeder Veröffentlichung 3 Belegexemplare.
- ☒ Nein.

Kosten und Finanzierungsplan

Ausgaben:

Nr.	Art der Ausgabe	Kosten in €	Anmerkung (z.B. welcher Tarif bei Personalkosten)
-----	-----------------	-------------	---

Personalkosten (keine Honorarkosten!)

1.			
2.			
3.			

Summe Personalkosten: 0,00

Sachkosten (auch Honorare)

4.	12 Tafeln à 1,64 m²	9.781,80	Foliendruck, Kratzschutz, Holzmaterial, Konstruktion
5.	6 Mesh-Banner à 7,14 m²	2.856,00	Material und Druck
6.	Honorar Architekt	4.414,90	
7.	Honorar Gestaltung	7.568,40	
8.	Honorar Koordination	5.000,00	
9.	Einladungen Plakat: Eröffnung + Flyer Rahmenprogramm	1.500,00	Gestaltung, Druck, Versand
10.	Denkmalrechtliche Erlaubnis des Landkreises	500,00	
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			

Summe Sachkosten: 31.621,10

Abschreibungen

21.			
22.			
23.			
24.			

Summe Abschreibungen: 0,00

Summe Ausgaben: 31.621,10

Einnahmen:

Nr.	Art der Einnahmen	Einn. in €	Anmerkungen (z.B. welche Stiftung / Förderprogramm)
-----	-------------------	------------	---

1.	Eigenmittel	8.621,10	
2.	Spenden/Sponsoren		
3.	Stiftungsgelder		
4.	öffentliche Förderung		
4a	Kommune	12.500,00	LDS Kultur
4b	Land	5.000,00	Landeszentrale für politische Bildung
4c	Bund		
4d	Europäische Union		
4e	sonstige	500,00	Förderverein Lieberose e.V.
5.	Partnersch. f. Demokratie	5.000,00	

Summe Einnahmen: 31.621,10

Die Daten werden automatisch von der Seite 6 übertragen.

Finanzplanposition	in €
--------------------	------

1.	Ausgaben	
1.1	Personalausgaben (SV-pflichtig)	0,00
1.2	Sachausgaben	31.621,10
1.3	Abschreibungen	0,00
Summe Ausgaben:		31.621,10

2.	Einnahmen	
2.1	Eigenmittel	8.621,10
2.2	öffentl. Zuschüsse EU/ESF	0,00
2.3	öffentl. Zuschüsse Bundesland	5.000,00
2.4	öffentl. Zuschüsse kommunal	12.500,00
2.5	öffentl. Zuschüsse andere Bundesmittel	0,00
2.6	andere Drittmittel	0,00
2.7	sonst. Einnahmen/ Erlöse	500,00
2.8	Bundesmittel "Demokratie leben"	5.000,00
Summe Einnahmen:		31.621,10

3.	Gesamtfinanzierung	
3.1	Einnahmen	31.621,10
3.2	Ausgaben	31.621,10

4. Anlagen

Dem Antrag sind folgende Anlagen beizufügen (Checkliste):

- ☐ Kopie der Satzung des Vereins
- ☐ Kopie des Auszuges aus dem Vereinsregister
- ☒ Kopie der Gemeinnützigkeitsbescheinigung
- ☒ Kosten- und Finanzierungsplan mit allen Einzelausgaben

Sonstiges:

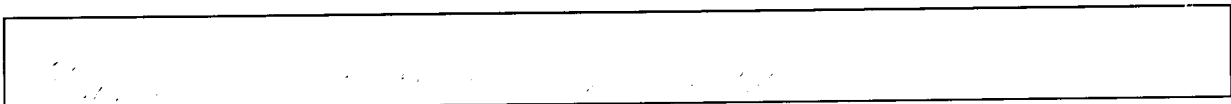
Langfassung der Projektbeschreibung

Bitte beachten Sie, dass erkennbar ist, wer vertretungsberechtigt und damit befähigt ist, rechtsverbindliche Unterschriften im Namen des Antragstellenden zu leisten.

5. Erklärungen

Der_Die Antragsteller_in erklärt, dass

1. mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird (als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten).
2. diese_r zum Vorsteuerabzug:
 - ☐ berechtigt ist und dies bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer).
 - ☒ nicht berechtigt ist (Preise einschließlich Umsatzsteuer).
3. Änderungen in der Satzung und im Vereinsregisterauszug sofort angezeigt werden.
4. ihm die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 Strafgesetzbuch und die Tatsachen nach den Nummern 3.6.2 bis 3.6.4 der Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Landeshaushaltsordnung als subventionserheblich bekannt sind.
5. die in diesem Antrag (einschließlich der Antragsunterlagen und der Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind.



Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

PESCHEL

Name in Druckbuchstaben

Langfassung zum Antrag der Ev. KG Lieberose und Land zum Ausstellungsvorhaben über die beiden Kirchen

Mit dem beantragten Vorhaben soll in den Jahren 2019 und 2020 die Tatsache der Doppelkirchensituation in einer Außenausstellung in Lieberose dargestellt und zugleich die Notwendigkeit und Perspektive einer Neunutzung der Stadtkirchenruine in das Bewußtsein der Öffentlichkeit gehoben werden. Herrschaft, Religion und Gesellschaft sind die übergreifenden Anknüpfungspunkte. Nur kurz nach dem Beginn der Reformation, im Jahr 1519, erwarb die Familie von der Schulenburg die Standesherrschaft in Lieberose. Die geplante Ausstellung leistet überdies einen Beitrag zu 500. Jahrestag der Standesherrschaft der Familie von Schulenburg in Lieberose. Exemplarisch wird das Entstehen und Vergehen einer deutschen Standesherrschaft im ursprünglich ausschließlich slawisch besiedelten Raum zwischen Elbe und Oder dargestellt, der Germania Slavica.

Jahrzehnte nach dem Beginn der Standesherrschaft der Familie von der Schulenburg in Lieberose führte die Reformation auch in der Niederlausitz die deutsche Sprache in die Liturgie der bis dahin erst knapp 300 Jahre wirkenden christlichen Kirche ein. Und erstmals wurden auch für die noch mehrheitlich slawische Bevölkerung eigene, sogenannte wendische Kirchen errichtet. Lieberose ist heute einer der wenigen Orte in der Lausitz, der zwei nebeneinander bestehende christliche Kirchen aufweist, bauliches Sinnbild der Christianisierung der Westslawen, die vor einem Jahrtausend, parallel zur zweiten deutschen Ostexpansion ab dem 11. Jahrhundert, auch in der Niederlausitz einsetzte.

Slawischen Christen in unserer Stadt werden erstmals in der Lieberose-Lübbenauer Kirchenordnung aus dem Jahre 1574 erwähnt. Diese hatte der Standesherr Graf Joachim (der Reiche) von der Schulenburg verfaßt. Auf ihn geht auch der Umbau und repräsentative Ausbau der Lieberoser Stadtkirche zur Patronats-, Gruft- und Gedenkkirche zurück, die in Anlage und Größe ohne Beispiel in der Lausitz ist. Eine eigenständige slawisch-sorbische (wendische) Gemeinde wird erst im Bericht über einen großen Stadtbrand im Jahre 1634 erwähnt, dem auch die "schöne neuerbaute wendische Kirche" zum Opfer gefallen war.

Die älteste visuelle Überlieferung der "wendischen" Kirche in Lieberose als Bauwerk liegt uns in einem Stadtplan aus dem 18. Jahrhundert vor. Sie war eine Holzkirche in Nord-Süd-Ausrichtung und wich 1826 einem neugotischen steinernen Hallenbau, der letzten "wendischen" Kirche und heutigen Landkirche zu Lieberose. Auch beim Neubau 1826 hatte man auf eine genaue Orientierung nach Osten verzichtet, da das Abendmahl für alle Lieberoser Christen nur in der deutschen bzw. Stadtkirche gefeiert wurde. Die "wendische" Kirche war eine reine Predigtkirche.

Während auch in anderen Ortschaften der Niederlausitz "wendische" Kirchen belegt sind, findet sich eine Doppelanlage vergleichbar mit Lieberose heute nur noch in Vetschau.

Der um drei weitere Joche nach Osten fortgeführte Ausbau der Anfang des 15. Jahrhunderts entstandenen deutschen Kirche, der späteren Stadtkirche, fand um 1593 seinen Abschluß. Dieser Ostteil wurde als reiner Grab- und Memorialbau angelegt. Anhand verschiedener baulicher Lösungen wird die

Stadtkirche in Lieberose im damaligen Grenzgebiet zwischen reformiertem Brandenburg und gegenreformatorischem Böhmen als ein letzter Höhepunkt mittelalterlichen Bauens mit zugleich neuen Inhalten eingestuft. Bauherr Joachim der Reiche von der Schulenburg galt in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts als reichster deutscher Adliger östlich der Elbe und tritt durch seine Kirchenordnung als ein bedeutender Gestalter reformierter Kirchenliturgie in der Niederlausitz in Erscheinung.

Die deutsche Kirche ist nach geringen Kriegszerstörungen 1945 von der Gemeinde aufgegeben worden und verfiel. Heute stehen noch der mittelalterliche Turm und die gesicherten Umfassungsmauern beider Bauphasen.

Das Ensemble beider Kirchen weist Symbolisches zu zahlreichen Aspekten auf:

- Die räumliche Nähe beider Kirchen ist Sinnbild für Christianisierung und ethnische Assimilierung der Westslawen in der Niederlausitz sowie für die jahrhundertelange Zweisprachigkeit der christlichen Gemeinde.
- In der deutschen Kirche finden sich vorreformatorische Zeichen, wie z. B. Weihekreuze an der Turmwand und Nischen der einst vorhandenen Nebentaläre.
- Die deutsche Kirche war für zwei Jahrhunderte Mausoleum der Familie von der Schulenburg, beginnend mit Joachim dem Reichen, gewesen, die in frühreformatorischer Zeit das Gesicht der nördlichen Niederlausitz entscheidend mitgeprägt hat.
- Die Ruine der deutschen Kirche ist architektonisches Denkmal (die Bauphasen, insbesondere die Baunaht zwischen dem 14. und dem 16. Jahrhundert sind durch den Verfall sichtbar geworden) und bezüglich seiner konkreten Zerstörung ein Mahnmal für die Verstrickung der Lieberoser Kirchengemeinde an Kopf und Gliedern in den Nationalsozialismus.
- Allein das als "wendische" Kirche gebaute Gotteshaus ist der Gemeinde bis heute erhalten geblieben.

Durch den Fördermittelantrag soll mit einer im Außenbereich der deutschen Stadtkirche positionierten Dauerausstellung der historische Hintergrund bei der Glaubensorte und deren Wechselwirkung zur Standesherrschaft in der zeitlichen Dimension ab dem 11. Jahrhundert wieder sichtbar und verständlich gemacht werden.

In deren Mittelpunkt werden stehen:

- Der historische Ausgangspunkt: Ostexpansion und Christianisierung der Westslawen in der Niederlausitz
- Deutsche und slawische Siedlung im Gebiet um Lieberose
- Christentum in Lieberose bis zur Reformation
- Die Familie von der Schulenburg - Stadt, Herrschaft und Kirche
- Joachim der Reiche als Reformator und Reichsadliger
- Deutsche und wendische Christen und ihre Geistlichen
- Baugeschichte
- Biographien prägender Persönlichkeiten in Stadt und Herrschaft
- Ausblick und Pläne einer künftigen Wiedernutzung

Geplant sind 12 Ausstellungsträger, die in freistehender Pultform im Außenraum positioniert werden. Hinzu kommen, da die Ruine seit Anfang 2018 umzäunt werden mußte, Informationen auf sechs Meshbannern, die an dem Bauzaun angebracht werden, mit weiteren rund 35 qm Fläche. Die gestalteten Meshbanner werden mit großformatigen Abbildungen Besucher anlocken. Die Wahl der Ausstellungselemente entspricht dem Charakter der Darstellung als Dokumentations- und Erinnerungsstätte. Mit der Ausstellung soll nicht nur der einzigartige kirchenbauliche Verbund hervorgehoben, betont und für touristische Belange erschlossen werden, sie wird auch eine Verbindung darstellen zum Barockschloß Lieberose, das sich in der Achse des Kirchenschiffes befindet.

In einer gesonderten Tafelfläche werden zudem erste Ideen und konzeptionelle Gedanken für eine künftige Gestaltung und Neunutzung der ehemaligen Stadtkirche vorgestellt. Damit will der Träger der Ausstellung einen Startschuß für die in den kommenden Jahren mit weiteren Partnern zu leistende Aufbauarbeit setzen.

KOSTEN- UND FINANZIERUNGSPLAN

Kostenplan

Ausstellung

12 Tafeln á 1,64 m²

Foliendruck, Kratzschutz, Holzmaterial, Konstruktion 9.781,80

6 Mesh-Banner á 7,14 m² 2.856,00

Zw.summe 12.637,80

Sachkosten

Honorar Architekt 4.414,90

Honorar Gestaltung 7.568,40

Honorar Koordination 5.000,00

Gestaltung, Druck, Versand Einladungen/Plakat Eröffnung +

Flyer Rahmenprogramm 1.500,00

Denkmalrechtliche Erlaubnis des Landkreises 500,00

Zw.summe 18.983,30

Ausgaben gesamt

31.621,10

Für die Baukosten, die Leistungen des Architekten und des Gestalters legen wir eine Kostenschätzung vor. Die Koordinierungskosten sind auf insgesamt zwei Honorarmonate kalkuliert, erstrecken sich jedoch in unterschiedlicher Intensität auf die gesamte Phase der Ausstellungsrealisierung.

Finanzierungsplan

Gesamtausgaben 31.621,10

Eigenanteil der Kirchengemeinde 8.621,10

beantragte Förderung bei anderen Stellen:

Landkreis Dahme Spreewald 12.500,00

LAP LDS 5.000,00

Landeszentrale für politische Bildung 5.000,00

Förderverein Lieberose e.V. 500,00

Erläuterungen zu den Honoraren

Architekt, Grafiker und Koordinator werden für die jeweilige Leistung mit einem Werkvertrag gebunden und beauftragt.

1. Ausstellungsarchitektur

Leistungen des Architekten:

Vorentwurf und Entwurf der Ausstellungsarchitektur (Ausstellungssystem und Lageplan zur Anordnung der Ausstellungselemente), Einholung der erforderlichen behördlichen Genehmigungen für die temporäre Open-Air-Ausstellung im öffentlichen Raum: Antrag auf Sondernutzung im öffentlichen Raum (Amtsverwaltung Lieberose Oberspreewald), denkmalrechtliche Erlaubnis (untere Denkmalschutzbehörde, Landkreis Dahme-Spreewald), Ausschreibung der Leistungen zur Herstellung der Ausstellungsarchitektur, Überwachung der Aufstellung und Abnahme der Ausstellungselemente in Lieberose (Ortstermin).

Anmerkung:

Das Honorar für Leistungen bei Freianlagen (Open-Air-Ausstellung), deren anrechenbare Kosten unter 20.000 Euro liegen, kann gemäß § 7 Abs. 2 HO-AI frei vereinbart werden.

Mit einem Pauschalbetrag in Höhe von 3.500,- EUR sind die Leistungen des Architekten bei dieser Aufgabe angemessen bewertet.

2. Ausstellungsgrafik

Leistungen des Grafikers:

Layouts mit Bildern und Texten für eine historische Ausstellung im Außenraum. Für alle Themen werden Vorlayouts erstellt, anhand derer gemeinsame Entscheidungen über inhaltliche und formale Gewichtungen getroffen werden.

Die Ausarbeitung der Layouts umfaßt Bildbearbeitung, Satz und Korrekturen bis zur Freigabe sowie die Erstellung aller erforderlichen grafischen Darstellungen wie Plänen oder Karten sowie die Datenaufbereitung für den Druck. Die Drucktechnik der Ausstellungselemente wird in der Werkstatt überwacht; die Druckproduktion wird in der Werkstatt abgenommen.

Aufschlüsselung Kosten für die Ausstellungsgrafik nach Stückzahlen:

Drucktafeln:	12 Stück x	400,-	=	4.800,00 €
Mesh-Banner:	6 Stück x	200,-	=	<u>1.200,00 €</u>
Summe (ohne Nebenkosten und MwSt.)				6.000,00 €

3. Koordinierung

Der kalkulierte Umfang der organisatorischen Leistung entspricht zwei Monaten Arbeit, also etwa 320 Stunden, wobei die Arbeit diskontinuierlich über mehrere Monate vom Beginn bis zum Ende des Vorhabens geleistet wird. Hier liegt ein Stundensatz von rund 15,62 Euro zugrunde, dessen Höhe wir für den Charakter der Arbeit als angemessen betrachten.

Kostenrahmen (Stand: 06.03.2018)

temporäre Ausstellung im Außenraum zu den Kirchen in Lieberose

Ausstellungsarchitektur:

Ducktafeln:

Digitaldruck auf

Hochleistungsfolie	1,64m ²	12 Stück	x	220,-	=	2.640,00 €
--------------------	--------------------	----------	---	-------	---	------------

Kratzschuttlaminat	1,64m ²	12 Stück	x	100,-	=	1.200,00 €
--------------------	--------------------	----------	---	-------	---	------------

Holztafel 21mm	1,64m ²	12 Stück	x	140,-	=	1.680,00 €
----------------	--------------------	----------	---	-------	---	------------

Grundkonstruktion:

Holzwerkstoff, wasserfest

verleimt, 21mm		6 Stück	x	450,-	=	2.700,00 €
----------------	--	---------	---	-------	---	------------

Mesh-Banner mit

Saum und Ösen	ca. 7,14m ²	6 Stück	x	450,-	=	<u>2.400,00 €</u>
---------------	------------------------	---------	---	-------	---	-------------------

Zwischensumme						10.620,00 €
---------------	--	--	--	--	--	-------------

19% MwSt.						<u>2.017,80 €</u>
-----------	--	--	--	--	--	-------------------

Summe Ausstellungsarchitektur						<u>12.637,80 €</u>
-------------------------------	--	--	--	--	--	--------------------

Honorarkosten:

Ausstellungsarchitektur	3.500,00 €
-------------------------	------------

Ausstellungsgrafik	<u>6.000,00 €</u>
--------------------	-------------------

Zwischensumme	9.500,00 €
---------------	------------

Nebenkosten 6%	<u>570,00 €</u>
----------------	-----------------

Zwischensumme	10.070,00 €
---------------	-------------

19% MwSt.	<u>1.913,30 €</u>
-----------	-------------------

Summe Honorarkosten	<u>11.983,30 €</u>
---------------------	--------------------

Gesamtkosten (inklusive MwSt.)

Ausstellungsarchitektur	12.637,80 €
-------------------------	-------------

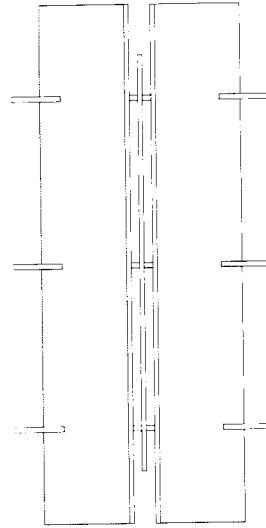
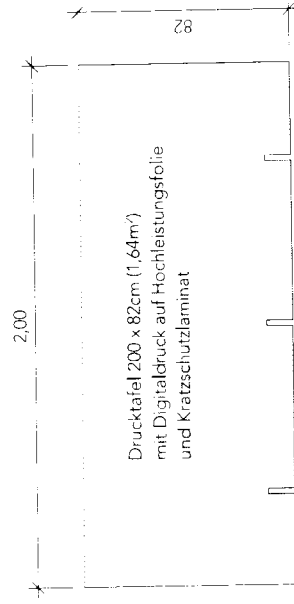
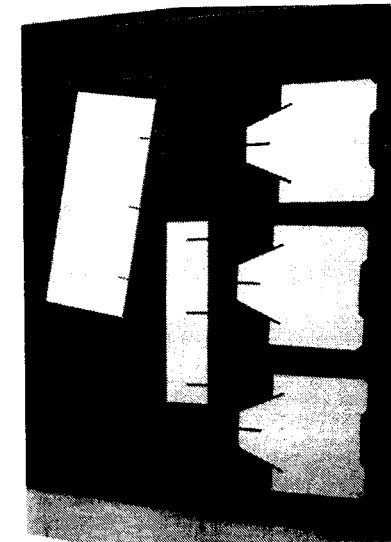
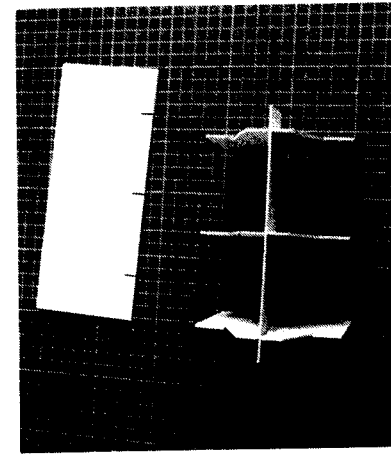
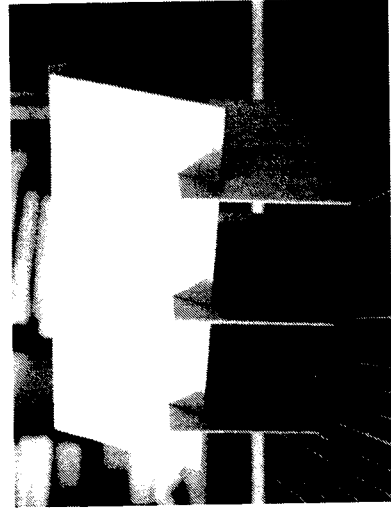
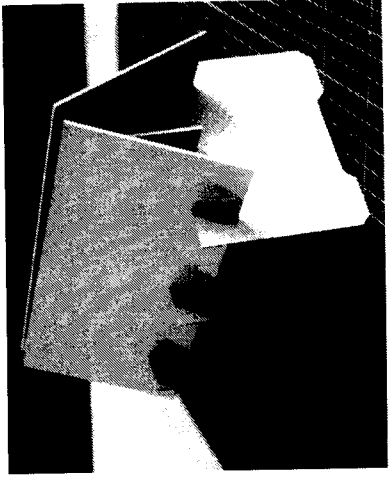
Honorarkosten	<u>11.983,30 €</u>
---------------	--------------------

Gesamtkosten	<u>24.621,10 €</u>
--------------	---------------------------

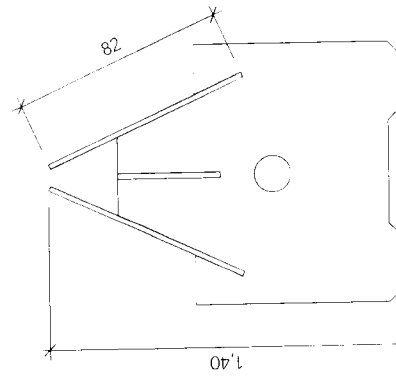
Berlin, den 06.03.2018

Martin Bennis

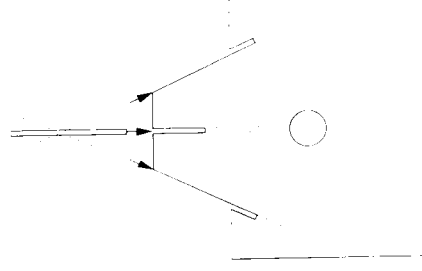
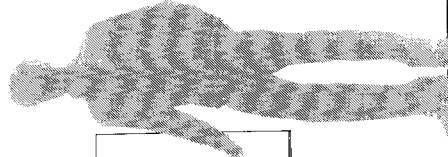
Architekt



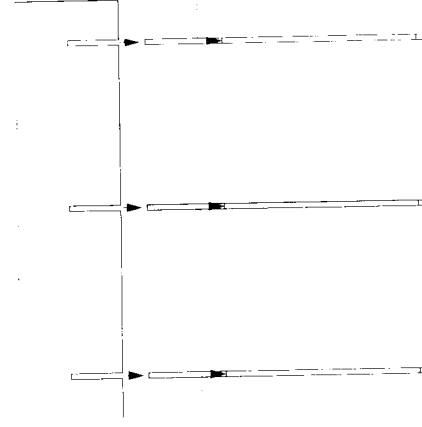
Aufsicht



Seitenansicht



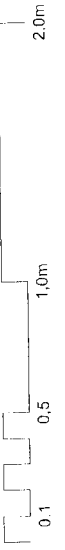
Skizze Stecksystem
Seitenansicht



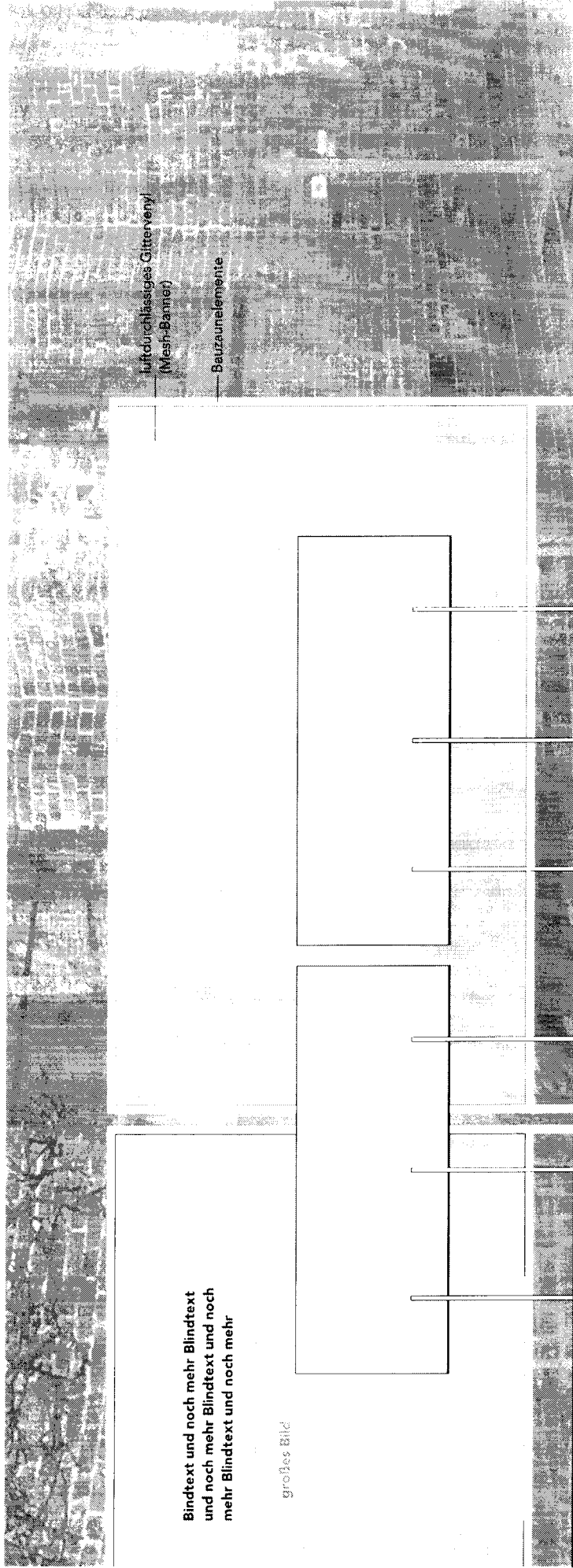
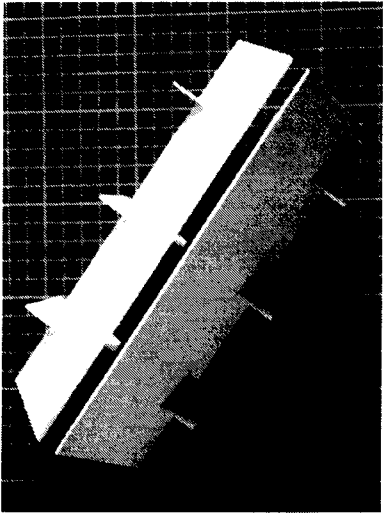
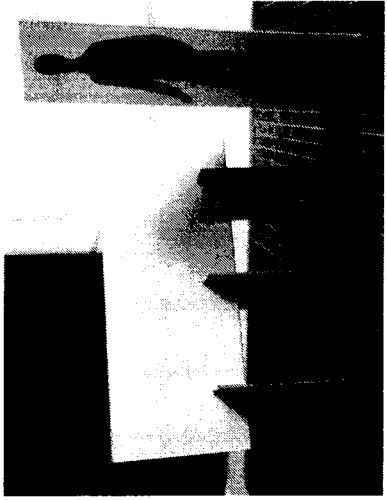
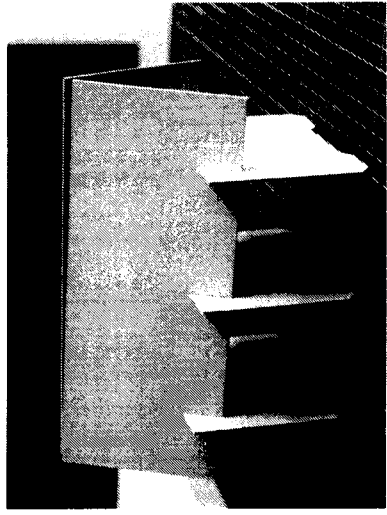
Skizze Stecksystem
Vorderansicht

Konstruktion aus wasserfest:
verleimten Holzwerkstoffplatten 21mm

**Vorschlag für ein temporäres Ausstellungssystem für den Außenraum
im Kontext der Kirchenruine von Lieberose (Blatt 1)**
M. 1 : 20



Martin Bennis
Architekt
Wismannstraße 9
12049 Berlin
Tel 030-62725381



Vorschlag für ein temporäres Ausstellungssystem für den Außenraum
im Kontext der Kirchenruine von Lieberose (Blatt 2)
M. 1 : 20

Martin Bennis
Architekt
Wissmannstraße 9
- 2049 Berlin
Tel. 030-6272538